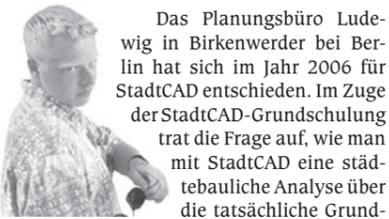


Tipp!

Städtebauliche Nutzwertanalysen

Wie städtebauliche Nutzwerte, die mit StadtCAD berechnet wurden, in einer thematischen Karte visualisiert werden können, beschreibt Fred Tomke



Das Planungsbüro Ludewig in Birkenwerder bei Berlin hat sich im Jahr 2006 für StadtCAD entschieden. Im Zuge der StadtCAD-Grundsicherung trat die Frage auf, wie man mit StadtCAD eine städtebauliche Analyse über die tatsächliche Grundflächenzahl eines Baugebietes aufstellen kann. Denn soll über die Zulässigkeit eines Bauvorhabens nach § 34 BauGB entschieden werden, so sind hierbei Übersichtspläne hilfreich, die das Maß der baulichen Nutzung der näheren Umgebung darstellen. Sie sind auch nützlich, wenn die Zulässigkeit eines Bauvorhabens überprüft werden soll, das innerhalb eines einfachen Bebauungsplanes nach § 30 Abs. 3 BauGB liegt.



Übersichtspläne mit StadtCAD schnell und komfortabel erstellen
Quelle: euroGIS IT-Systeme GmbH

Eine thematische Karte, die das Maß der baulichen Nutzung veranschaulicht, lässt sich mit Hilfe der StadtCAD-Funktion „Städtebauliche Nutzwerte“ in Kombination mit dem Darstellungsmanager, der in Autodesk Map enthalten ist, auf einfache Weise herstellen.

Die städtebaulichen Nutzwerte lassen sich sowohl aufgrund von 3D-Gebäuden als Flächenmodell, aber auch von 2D-Polylinien ableiten. Genau diese Eigenschaft

Impressum



© Copyright euroGIS IT-Systeme GmbH, München. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

7. Jahrgang 2007
Erscheinung: vierteljährlich
Auflage: 4.000

euroGIS IT-Systeme
Entwicklungs- und Vertriebs GmbH
Amtsgericht München, HRB 127241

Geschäftsführung:
Dipl.-Ing. Univ. Albert Schultheiß,
Architekt und Stadtplaner SRL
und
Herbert Putz, Dipl.-Wirtschaftsing. (FH)

Lannerweg 3b, 85591 Vaterstetten
Fon: 08106 3543-0, Fax: 08106 354328

Mail: hippodamos@stadtcad.de
Web: http://www.stadtcad.de

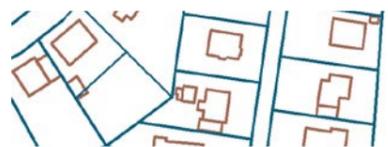
ist hier interessant, denn in dem konkret herangezogenen Beispiel des B-Plan 19 der Gemeinde Glienicke (Nordbahn) lagen die Grundstücke und Gebäudegrundflächen als geschlossene 2D-Polylinien vor. In dieser Ausgabe der Tipps und Tricks möchte ich Ihnen die Vorgehensweise näherbringen.

Zunächst wenden Sie den Befehl der Städtebaulichen Nutzwerte Grundstück für Grundstück nacheinander an. Aktivieren Sie dabei die Option „Polylinien als



Polylinien als Gebäude festlegen
Quelle: euroGIS IT-Systeme GmbH

Gebäude“ im Dialogbereich „Gebäude-Datenhandling“ und die Option „Polylinien picken“ im Dialogbereich „Flächen-Datenhandling“. Bilden Sie einen Auswahlsatz über alle Polylinien, die zur Berechnung der Gebäudegrundflächen eines Grundstückes herangezogen werden sollen und bestätigen Sie die Auswahl mit der Eingabetaste.



Polylinie des Grundstücks auswählen
Quelle: euroGIS IT-Systeme GmbH

Anschließend picken Sie die geschlossene Polylinie des Grundstücks, auf dem sich die Gebäude befinden und bestätigen die Auswahl ebenfalls. Geben Sie noch die Angaben zur Geschossigkeit und Systemhöhe in der Befehlszeile ein. Die berechneten Werte werden in einem Dialog abgebildet und daraufhin in Map-Objektdatentabellen geschrieben. Haben Sie für alle Grundstücke des Baugebietes die Berechnung durchgeführt, können Sie sehr komfortabel mit dem Darstellungsmanager von Autodesk Map eine thematische Karte aus den Geometrien und Sachdaten herstellen.

Der Darstellungsmanager ist ab der Autodesk Map Version 2005 verfügbar. Sollte er nicht automatisch sichtbar sein, rufen Sie ihn im Menü „Map“ in der Gruppe „Dienstprogramme“ mit dem Befehl „Aufgabenfenster“ auf. In dem Reiter „Anzeigen“ erzeugen Sie eine neue Karte und fügen ein neues Thema hinzu, indem Sie auf die Erweiterung der Bildschaltfläche „Neu“ klicken und den Eintrag „Aktuelle Zeichnung abfragen“ wählen. Definieren Sie eine Abfragebedingung, wonach nur alle Objekte eingeschlossen werden, die in der Map-Objektdatentabelle SC_NUTZWERT in der Spalte AREA einen Wert größer als 0 haben. Mit dem Bestätigen der Abfragebedingung erscheint im Darstellungsmanager ein neuer Eintrag mit dem Namen „Aktuelle Zeichnung-Element“. Klicken Sie auf

diesen Eintrag mit der rechten Maustaste. Im Kontextmenü wählen Sie unter „Stil hinzufügen“ den Eintrag „Thema“ aus. In der DropDown-Liste „Thementyp“ wählen Sie den Eintrag „Ein Bereich numerischer Werte“.

In der untergeordneten Dialogbox bestimmen Sie aus welchem Feld die Bereiche



Werte aus dem Datenfeld GRZ abrufen
Quelle: euroGIS IT-Systeme GmbH

gewählt werden sollen. Dazu wählen Sie unter „Abrufen von“ unter „Objektdata“ die Tabelle „SC_NUTZWERT“ und darunter z.B. die Spalte GRZ für eine thematische Karte der tatsächlichen Grundflächenzahlen. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Daten lesen“, wählen die Art der Gruppierung „Optimal“, setzen die gewünschte Anzahl der Bereiche z.B. auf 7 und die Bereichsgenauigkeit auf 2 Nachkommastellen und drücken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Bereiche suchen“ und dann auf OK.

Wert	Schraffur	Text	Legende
0.0		GRZ@SC_NUTZWERT	<= 0.0
0.05		GRZ@SC_NUTZWERT	<= 0.05
0.1		GRZ@SC_NUTZWERT	<= 0.1
0.15		GRZ@SC_NUTZWERT	<= 0.15
0.2		GRZ@SC_NUTZWERT	<= 0.2
0.25		GRZ@SC_NUTZWERT	<= 0.25
1		GRZ@SC_NUTZWERT	> 0.25

Grafikparameter bestimmen
Quelle: euroGIS IT-Systeme GmbH

Bestimmen Sie nun die Grafikparameter wie gewünscht. Aktivieren Sie die Spalten Schraffur und Text und blenden Sie die nicht benötigten Spalten aus. Sagen Ihnen die Wertebereiche nicht zu, können Sie sie hier nachträglich ändern. Ändern Sie dann auch den dazugehörigen Legendeneintrag. Mit einem Rechtsklick auf den Spaltenkopf können Sie die Darstellungsparameter der Schraffuren und der Texte einstellen. Bestimmen Sie auch den Textanschrift, in dem Sie den Feldausdruck in die Zellen der Spalte „Text“ schreiben.



Im Darstellungsmanager können Sie die Übersicht vervollständigen
Quelle: euroGIS IT-Systeme GmbH

Im Darstellungsmanager positionieren Sie das Thema der Grundflächenzahlen unter die Kartenbasis und wählen aus den Elementeneigenschaften die Miniaturvorschau Polygon aus und schon ist die Übersicht komplett. ▀

HIPPODAMOS

Aktuelle Informationen für den Planer



Eine Zeitung für GIS-Anwender der Stadt- und Landschaftsplanung - Ausgabe 01/07 - 7. Jahrgang -



Mit Outsourcing (dt. Auslagerung, Produktionsschritt an andere vergeben) wird in der Ökonomie die Abgabe von Unternehmensaufgaben und -strukturen an Drittunternehmen bezeichnet. Outsourcing ist somit eine spezielle Form des Fremdbezugs von bisher intern erbrachter Leistung, wobei die Dauer wie der Gegenstand der Leistung vertraglich fixiert werden.

Der IT-Outsourcing-Markt hat in Deutschland ein Volumen von rund 8-10 Milliarden Euro. Das durchschnittliche Marktwachstum lag in den Jahren 2002 bis 2006 etwa bei 10-12%. Während der Fokus in der Vergangenheit auf infrastruktur-orientiertem Outsourcing lag, wachsen in der Gegenwart vor allem anwendungs- und prozessorientierte Formen des Outsourcings. So wächst Application Management durchschnittlich um etwa 30%, Business Process Outsourcing, zu dem auch das Outtasking zählt, sogar um 35-38%. Im Jahr 2008 werden im Segment des BPO nach Analystenschätzungen bereits Leistungen zu mehr als 1 Milliarde Euro an Dienstleister ausgelagert. Outsourcing ist somit ein bedeutender Teil der Globalisierung von Unternehmens- und Verwaltungsstrukturen.

Die Motivation für diese zunehmend populäre Vorgehensweise besteht vor allem in einer Rationalisierung von Arbeitsprozessen, einer Reduzierung der Prozesskomplexität und einer Fokussierung auf die Kernaufgaben des Auftraggebers.

Lesen Sie in dieser Ausgabe über ein interessantes Outsourcing-Projekt, das euroGIS im kommunalen Umfeld deutschlandweit erfolgreich anbietet. Werfen Sie auch einen Blick auf das neue StadtCAD 8 und lassen Sie sich wertvolle Tipps für die praktische Anwendung geben.

Albert Schultheiß

Titelthema:
StadtCAD 8 - in der achten Generation betont anwenderfreundlich

StadtCAD unterwegs
Termine und Events im Jahr 2007 (S.2)

Gesplittete Abwassergebühr
Einführung am Beispiel Freising (S.2)

Städtebauliche Nutzwertanalysen
Tipp zur Visualisierung (S.4)

StadtCAD 8 – what you think is what you get

Die weit verbreitete Applikation für die Stadt- und Freiraumplanung präsentiert sich in der achten Generation betont anwenderfreundlich. - von Albert Schultheiß

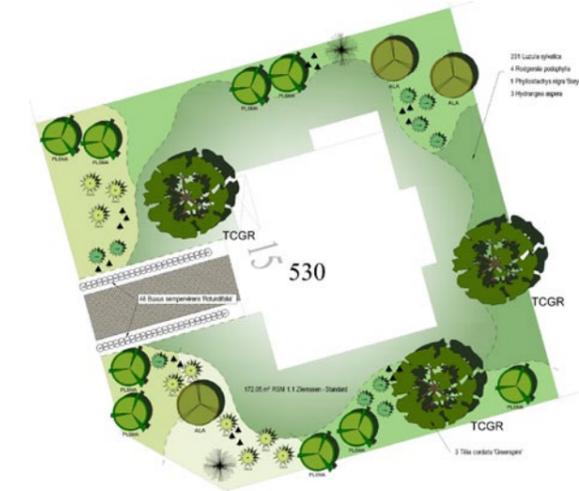
Auf der INTERGEO im Oktober 2006 stellten wir erstmals unsere taufrischen Lösungen für die Aufgaben aus der Bauleitplanung, der Objektplanung, der Freiraumplanung und der Pflanzenverwendung der Öffentlichkeit vor. Sie werden demnächst unter der Versionsbezeichnung „StadtCAD 8“ in den Handel kommen.

Wie kurz der Weg vom Kopf in die Hand tatsächlich geworden ist, lässt sich beispielhaft am Modul „Objektplanung“ veranschaulichen, das in den Produkten StadtCAD HIPPODAMOS für die Stadtplaner und StadtCAD FLORA für die Landschaftsarchitekten gleichermaßen enthalten ist:

Beispiel Hausgarten

In der Antike maß man der Zahl 8 über die Bedeutung als mathematische Ziffer hinaus eine mystische Kraft zu: Das deutsche Wort „acht“ entstammt dem altgermanischen „ahto“ und bezeichnet die symmetrisch ausgestreckten Viererspitzen der beiden Hände ohne die Daumen, während die arabische Ziffer auf der harmonischen Geometrie des Doppelkreises beruht. In der chinesischen Kultur ist die 8 als Glückszahl überliefert.

Für ein Projekt der Freiraumplanung ist von einem Landschaftsarchitekten ein Hausgarten zu entwerfen. Über Ansaatflächen und 3D-Gehölze hinaus sind verschiedene Ausstattungsgegenstände wie z.B. eine Schaukel vorzusehen, von manchen Herstellern auch als „swing“ bezeichnet. Der StadtCAD-Anwender öffnet in der Symbiothek, die das Herzstück des Anwenderdialoges ist, ein kleines Suchfenster, gibt



Hausgarten: Entwurf mit StadtCAD FLORA. Erdmassen und Mengen werden automatisch aus der Zeichnung in die Leistungsbeschreibung übernommen. Quelle: euroGIS IT-Systeme

Mehr als von den mystischen Kräften der neuen Version dürfte der StadtCAD-Kunde von dem beachtenswerten Fortschritt profitieren, der in einer lückenlosen intuitiven Bedienbarkeit zum Ausdruck kommt: Denn als Ausdruck der Evolution einer verbreiteten EDV-Terminologie haben wir das Akronym WYTIWYG (what you think is what you get) jedem Eintrag des Pflichtenhefts voran gestellt.

dort den Begriff „schaukel swing“ ein und schon werden in einem Dialogfenster aus einem Fundus von mehr als 1000 Objekten alle Symbole aufgelistet und in einer 3D-Preview angezeigt, die den Suchkriterien entsprechen. Doch damit nicht genug. Sobald der Anwender auf eine 3D-Preview pickt, wird sie vergrößert und durch Verschieben des Cursors kann er nun das Objekt in der Preview solange im dreidi-

(Fortsetzung von Seite 1: „StadtCAD 8 ...“)

mensionalen Raum drehen, bis er sich von der Richtigkeit des Symbols überzeugt hat. Mit einem weiteren Klick bestätigt er die Auswahl und fügt das Symbol an der gewünschten Position ein.

Ist der Entwurf fertig gestellt, gilt es die Kosten für die Ausführung zu schätzen und die Leistungen für die Vergabe auszusprechen. Für diese Aufgabe ist StadtCAD standardmäßig mit einem Leistungsverzeichnis-Manager ausgestattet. Dieser besitzt nicht nur eine eigene Datenbank mit mehr als 40.000 verschiedenen Pflanzenqualitäten, und ein Musterleistungsverzeichnis, sondern auch Schnittstellen zu PLANTUS und zum Standardleistungsbuch BAU von Dr. Schiller und Partner. Selbstverständlich können auch Leistungstexte im GEAB-Format ein- und ausgelesen werden. Ist die Zeichnung fertig gestellt, muss der Anwender nur noch einzelne Objekte aus der Zeichnung mit den Texten aus den Leistungsverzeichnissen per Mausclick verknüpfen. Für die Auswahl der richtigen Leistungsbeschreibung stehen wieder intelligente Suchfunktionen zur Verfügung: Ein ähnlicher Begriff genügt und es werden alle relevanten Leistungstexte zur Auswahl angeboten. Die Erdmassen, die auf- und abzutragen sind und die Mengen für die Ansaatflächen, Wegebeläge und Anpflanzungen übernimmt StadtCAD für die Kostenschätzung und für die Ausschreibungstexte ganz automatisch aus der Zeichnung. StadtCAD erkennt von selbst ob für die Flächen- und Volumenberechnung das eigene digitale Geländemodell StadtCAD OLYMP zu Grunde liegt, oder das DGM aus Autodesk Civil 3D und richtet sich automatisch darauf ein. ▀

Einführung der gesplitteten Abwassergebühr

Kostengünstig und unkompliziert am Beispiel der Domstadt Freising - vorgestellt von Herbert Putz

Die Abwassergebühr ist eine von Kommunen erhobene Gebühr, die die Kosten der Abwasserbeseitigung decken soll. Neben der Entsorgung des Schmutzwassers der Haushalte fällt darunter auch die Ableitung des Oberflächenwassers (Schmelz- und Regenwasser). Die durch das Oberflächenwasser verursachten Kosten wurden bisher in vielen Kommunen über den Frischwasserbezugsmaßstab ermittelt. Die damit verbundene Verwaltungsarbeit konnte auf diese Weise relativ gering gehalten werden. Dieses Verfahren benachteiligt aber diejenigen Eigentümer, deren Frischwasserverbrauch hoch, die versiegelte Fläche des Flurstücks jedoch im Verhältnis zum Wasserverbrauch relativ niedrig ist. Für die Bewohner von Mehrfamilienhäusern ergeben sich daraus hohe Gebühren, während z.B. ein Supermarkt mit vielen Stellplätzen geringe Gebühren zu bezahlen hat.

In mehreren Gerichtsurteilen wurde das beschriebene Verfahren, den Frischwasserbezug als Maßstab heranzuziehen, als ungeeignet bewertet. Die Kommunen

StadtCAD unterwegs

Termine und Events im Jahr 2007 – besuchen Sie uns! Ein Überblick von Herbert Putz

Auch im Jahr 2007 werden wir und unsere StadtCAD-Partner wieder auf zahlreichen Veranstaltungen StadtCAD live zeigen.

Bereits im Februar finden die **StadtCAD-Anwendertagungen** statt. An zwei zentralen Standorten in Deutschland haben Sie die Möglichkeit, sich die neuesten Entwicklungen aus erster Hand zeigen zu lassen und Erfahrungen mit Kollegen aus anderen Kommunen oder Ingenieurbüros auszutauschen. Die Anwendertagung Nord findet am 6. Februar in Hannover in Kastens Hotel Luisenhof und die Anwendertagung Süd eine Woche darauf am 13. Februar im Maritim-Hotel in Ulm statt. Detaillierte Informationen zu Tagung und Anmeldung finden Sie unter www.stadtcad.de.

Die KOMCOM hat sich seit Jahren als Fachmesse für den Public Sector etabliert. Im Februar zeigen wir auf der KOMCOM Nord in Hannover die neuesten Produkte der StadtCAD-Familie. Die KOMCOM Nord dauert in diesem Jahr zwei Tage. Am 27. und 28. Februar öffnet sie im Hannover Congress Centrum (HCC) ihre Pforten. Auf dem Stand D16 stehen wir Ihnen gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.



Erstmals in diesem Jahr findet die KOMCOM im Herbst auch in Nordrhein-Westfalen statt. Essen ist am 18. und 19. September Standort für diese Veranstaltung. Auch hier werden wir mit einem eigenen Messestand  vertreten sein.

Im April und Mai des Jahres veranstalten wir gemeinsam mit Autodesk die Geofachtag. An mehreren Orten in ganz Deutschland zeigen wir die neuesten Entwicklungen von Autodesk und das dazu passende Produkt der euroGIS IT-Systeme GmbH. Die Termine werden wir Ihnen noch per Email-Newsletter und im Internet mitteilen.



2006 konnte die Intergeo als weltgrößte Kongressmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement in München einen Besucherzuwachs von 19% verzeichnen. In diesem Jahr ist Leipzig Standort für die Intergeo 2007. Kurz nach der KOMCOM NRW beginnt sie am 25. September und dauert bis zum 27. September und selbstverständlich nehmen wir auch an dieser Messe wieder teil.

Wir freuen uns sehr über Ihren Besuch auf einer der genannten Veranstaltungen. Denn mit StadtCAD können Sie – die Zukunft planen. ▀

sind daher gezwungen, neue Richtlinien für die Ermittlung der Abwassergebühren einzuführen. Grundlage ist dabei die Größe des Flurstücks. Als Maßstab für die Höhe der Gebühren wird der Anteil der versiegelten Fläche mit berücksichtigt.

Die große Kreisstadt Freising (ca. 46.000 Einwohner) führte 2006 die gesplittete Abwassergebühr ein. In einem ersten Schritt mussten die erforderlichen Informationen über die ca. 6500 betroffenen Flurstücke (Größe und Anteil der versiegelten Fläche) ermittelt werden. Die Stadt Freising entschied sich hier für das Verfahren der Selbstauskunft (alternative Wege sind z.B. durch Begehung oder die Auswertung von Luftbildern nach einer Befliegung).

Grundlagenermittlung durch Eigentümerbefragung

Die Grundstückseigner erhalten einen Fragebogen, in dem sie gebeten werden, Auskunft über die Situation auf ihrem Grundstück zu geben. Um die Qualität der Antworten zu erhöhen, sollte der Fragebo-

gen bereits vorqualifiziert sein. Der Fragebogen stellt idealerweise nicht nur den Flurkartenausschnitt dar, sondern auch die aus der digitalen Stadtgrundkarte ermittelbaren Flächengrößen (Flurstücksgröße, versiegelte Flächen wie Hauptgebäude und Nebengebäude). Die euroGIS GmbH wurde mit der Ermittlung der tatsächlichen Flächengrößen und der Erstellung der Serienbriefe beauftragt.

Als Basisdaten standen uns die Digitale Flurkarte (DFK) sowie das Automatisierte Liegenschaftsbuch (ALB) zur Verfügung. In einem Arbeitsschritt führten wir in der DFK eine Objektbildung für die Flurstücke durch, ermittelten die Größen der versiegel-



Aus dem Fragebogen mit Flurkartenausschnitt

(Fortsetzung von Seite 2 „Gesplittete Abwassergebühr...“)

Flächen und übernahmen die ermittelten Flächenwerte in eine Datenbank. Für jedes Flurstück wurde automatisiert ein Bild generiert, das in einem weiteren Arbeitsschritt in den Fragebogen integriert werden konnte.

In einem dritten Arbeitsschritt wurden die ermittelten Flächengrößen über den eindeutigen Schlüssel „Flurstücksnum-

mer“ mit den Informationen aus dem ALB verknüpft. Damit war eine Verbindung zwischen den Adressinformationen aus dem ALB und den Flächeninformationen aus der ALK hergestellt. Innerhalb weniger Stunden konnten wir auf der Grundlage dieser Daten über 12.000 Briefe für den Versand generieren. Die Rückantworten wurden wiederum in die Datenbank eingepflegt. Mit Hilfe einer thematischen Auswertung in Autodesk Map kann nun der Kunde in

der Karte darstellen, welche Flurstücke fertig bearbeitet sind bzw. bei welchem eine Antwort des Eigentümers noch aussteht, um diese erneut anzuschreiben.

Der Aufwand für dieses Verfahren war im Vergleich zu den möglichen Alternativen, die aus einer Begehung oder einer Befliegung bestanden hätten, relativ gering. Die Projektdauer und die Kosten konnten mit unserer Verfahrensweise in einem wirtschaftlichen Rahmen gehalten werden. ▀

Weltkulturerbestadt Köln entscheidet sich für StadtCAD

Nach vergleichender Testphase und öffentlicher Ausschreibung fällt die Entscheidung zu Gunsten von StadtCAD HIPPODAMOS



Köln am Rhein

Köln, Millionenmetropole am Rhein, die mit 2000 Jahren beinahe so alt ist wie Hippodamos von Milet und zu den drei größten Universitätsstädten Deutschlands zählt, hatte sich Anfang 2006 auf die Suche nach einem leistungsfähigen, verlässlichen und geeigneten CAD/GI-System zur Lösung der Aufgaben aus der Stadtplanung gemacht.

In einer mehrmonatigen vergleichenden Testphase Mitte des Jahres und der an-

schließenden öffentlichen Ausschreibung überzeugte StadtCAD HIPPODAMOS die Fachleute der Kölner Jury.

Zu Beginn des Jahres 2007 werden in Köln Stadtplaner, Architekten, Ingenieure und technische Zeichner auf StadtCAD geschult, um zukünftig ihre Aufgaben aus der Stadtplanung mit einer weit verbreiteten Standardsoftware zu lösen, die nach dem Urvater der Stadtplanung benannt ist. ▀

Händler des Quartals

Mit der Anschaffung von StadtCAD beginnt so etwas wie eine Partnerschaft fürs Leben. Sowohl mit Ihrem CAD-System als auch mit Ihrem StadtCAD-Partner.

24 autorisierte StadtCAD-Vertriebspartner sind in einem leistungsstarken Händlernetz verbunden, das von München im Süden bis nach Kiel im Norden reicht.

Die CAD PARTNER GmbH ist kein Systemhaus wie jedes andere! Wir bieten spezielle Lösungen für die Anforderungen unserer Kunden in den Bereichen Hardware, Software und Dienstleistungen und verstehen uns dabei entgegen den Gepflogenheiten der Branche nicht als Händler, sondern als Servicepartner unserer Kunden. Profitieren Sie von unserem umfangreichen Know-how aus 20 Jahren Marktpräsenz und dem Fachwissen unserer geschulten Spezialisten. In den Sparten Architektur, Hoch- und Tiefbauplanung und Geografische Informa-

tionssysteme (GIS) setzen wir auf die Produkte des Weltmarktführers Autodesk und ergänzen diese um fachspezifische Applikationen führender Entwickler wie z.B. der euroGIS-IT Systeme GmbH oder der B&B Ingenieurgesellschaft mbH.

Unser hoch motiviertes Team betreut von Bad Dürkheim aus mittlerweile über 1.000 Kunden mit mehr als 2.000 Autodesk CAD-Lizenzen in Planungsbüros aller Größenordnungen sowie Bauabteilungen von Industrieunternehmen und Behörden in ganz Baden-Württemberg und darüber hinaus.

Seit dem Sommer 2006 sind wir auch in der Schweiz mit einer Niederlassung vertreten. Unser Team vor Ort setzt sich aus erfahrenen Ansprechpartnern zusammen, so dass wir jetzt unser Produktportfolio und unsere Dienstleistungen mit dem Schwerpunkt im Bereich GIS auch in der Schweiz vollumfänglich anbieten können.

Produktiv und effizient können Sie als Kunde nur dann sein, wenn alle Komponenten Ihrer Hard- und Softwareumgebung gut aufeinander abgestimmt sind und reibungslos funktionieren. Wir beraten Sie von Anfang an – von der Zusammenstellung der Anforderungen über die Systemauswahl und Implementierung bis hin zum Betrieb. Dabei unterstützen wir Sie auch mit einem individuellen Schulungskonzept und stehen Ihnen bei Fragen an unsere Hotline mit Rat und Tat zur Verfügung.

Im Bereich der Stadt- und Landschaftsplanung setzen wir seit dem Jahr 2000 auf das Produkt StadtCAD und haben dazu beigetragen, dieses zur marktführenden

Lösung im Bereich Bauleitplanung in Baden-Württemberg zu machen.

Als Basis empfehlen wir Autodesk Map 3D oder Autodesk Civil 3D. Reichen die zusätzliche Werkzeuge – z.B. für die Anbindung von externen Datenquellen, den Import und Export verschiedener Fremdformate, die Verarbeitung großer Datenmengen und die Integration georeferenzierter Bilder – sowie der komplett enthaltene Funktionsumfang von AutoCAD aus, dann ist Autodesk Map 3D die erste Wahl. Sollen zusätzlich auch die Aspekte eines digitalen Geländemodells, wie z.B. Höhenlinien, Trassierungen oder auch die Dreiecksflächen für die Visualisierung berücksichtigt werden, so ist Autodesk Civil 3D die richtige Plattform.

So wie wir für Sie die richtige Autodesk-Plattform ermitteln, so stellen wir auch die Produkte aus der StadtCAD-Familie gemäß Ihren individuellen Anforderungen zusammen.

Sprechen Sie mit uns. Wir finden für beinahe jede Anforderung und für fast jedes Investitionsbudget die richtige Lösung. ▀

CAD PARTNER GmbH



Viktoriastraße 7
78073 Bad Dürkheim
Tel: +49 (7726) 92 20 - 0
Fax: +49 (7726) 92 20 - 99
Web: www.CADinsider.de
Mail: info@CADinsider.de

CAD Partner GmbH, einer von 24 autorisierten StadtCAD-Vertriebspartnern